

Grusswort zum neuen Jahr 2024

Liebe Füllinsdörferinnen und Füllinsdörfer

Das neue Jahr ist nun bereits eine ganze Woche alt. Viel ist über das vergangene Jahr 2023 Bilanz gezogen, Auf- und Absteiger porträtiert und über die aktuellen Herausforderungen geschrieben worden. Bald vergessen haben wir den Umstand, dass anfangs dieser Legislaturperiode Pandemie herrschte.

Es scheint in der Tat nach wie vor keine einfache Zeit zu sein: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine tobt, ohne Ende in Sicht seit Februar 2022. Es entfachte sich ein weiterer Kriegsschauplatz im Gazastreifen. Und um nur einen weiteren Brandherd zu nennen: Taiwan wird von China bedroht. Zudem zeigen sich die Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher: Das Extremwetter führt rund um den Globus zu immer grösseren Schäden, verursacht durch Naturkatastrophen. Jede/Jeder kann beobachten, dass das Risiko von Dürren, Waldbränden aber auch Überschwemmungen zunimmt. Wer erinnert sich nicht an den Sturm in La Chaux-de-Fonds vom 24. Juli 2023. Eine derart heftige Fall-Böe kannten wir in der Schweiz bisher noch nicht. Sie verursachte erhebliche Schäden, forderte ein Todesopfer und rund 40 Verletzte.

Es kann einem wirklich angst und bange werden. Umso wichtiger ist es, am Neujahrsapéro zusammenzukommen und uns gegenseitig ein gutes neues Jahr zu wünschen.

Wir haben in unserer Gemeinde ein sehr intensives Jahr hinter uns. Es wurden u.a. viele Reglemente zur Abstimmung gebracht. In den folgenden Bereichen wurden überarbeitete resp. neue Reglemente eingeführt: Polizei, Familienergänzende Betreuung, Feuerungskontrolle, Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen.

Auch im nun angebrochenen Jahr 2024 stehen diverse Herausforderungen an.

Die Flüchtlingsströme nehmen weiter zu. Es drohen Notzuweisungen, denn die Bundesasylzentren sind fast voll. Die Gemeinde konnte für das kommende Jahr zum Glück noch eine weitere Liegenschaft zumieten, was den Aufnahmedruck etwas mindert.

für unsere Einwohnerschaft weniger sichtbar, sind wir weiterhin daran, ein schlagkräftiges Team in der Gemeindeverwaltung zu formen. Beim aktuellen Fachkräftemangel ist es anspruchsvoll, Personen zu finden, die fachlich und menschlich ins Team passen. Gleichzeitig sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Einführung einer neuen Informatik-System-Landschaft intensiv gefordert. Wenn das alles überstanden ist, wird unsere Gemeinde bereit sein auf einem Portal gleichzeitig kantonale und kommunale Dienstleistungen digital abzuwickeln. Zu dem nimmt das Risiko von Cyberattacken auch in der Verwaltung zu, was eine stetige Sensibilisierung und Schulung des Personals auf allen Ebenen erfordert.

Neben diesen internen Herausforderungen stehen heuer noch die Erneuerungswahlen des Gemeinderats, der Gemeindekommission sowie weiterer Behörden an.

Sicher haben Sie, wie ich auch, ganz vielen Freunden und Bekannten in den letzten zwei Wochen ein glückliches neues Jahr gewünscht, oder eben ein «Happy New Year». Aber was ist Glück eigentlich? Glücklich sein, das sagen wenigstens die Glücksforscher, bedeutet, das Leben im Kleinen geniessen und schätzen zu können.

Eine duftende Tasse Kaffee oder Tee, ein Spaziergang in der Natur, ein intensives Gespräch mit Freunden oder ein feines Praliné. Es sind häufig kleine Sachen, die glücklich machen.

Aber wir alle machen wohl die Erfahrung, dass es Lebensphasen gibt, in denen man alles andere als glücklich ist. Wir sind traurig, verängstigt, melancholisch oder voller Sorgen. Solche Tiefpunkte oder schwierige Phasen gehören zum Leben dazu.

Möglicherweise braucht es das Unglücklichsein sogar, um das Lebensglück, das Wohlfühlbefinden wieder richtig schätzen zu können. Die Gegensätze sind es, die das Leben ausmachen und bereichern. So wie nach der Nacht die Sonne wieder aufgeht und es Tag wird, so dürfen wir darauf vertrauen, dass Glück und Zufriedenheit wieder einkehren.

Mit einem Zitat des amerikanischen Schriftstellers und Philosophen Henry David Thoreau möchte ich zum Abschluss kommen:

«Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt. Und wenn wir das, was in uns liegt, nach aussen in die Welt tragen, geschehen Wunder.»

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein Jahr 2024,

- in welchem es für Sie mehr glückliche Momente gibt als schwierige,
- ein Jahr, in welchem Sie die Kraft und positive Freude in sich spüren und nach aussen tragen können, denn so werden Wunder erst möglich,
- und ein Jahr, in welchem wir unsere Zukunft gemeinsam gestalten und positiv weiter entwickeln können.

Setzen wir uns auch 2024 mit ganzer Kraft für eine lebenswerte Gemeinschaft, für neue Ideen und eine prosperierende Zukunft ein. Ich freue mich darauf, mit Elan und Überzeugung voranzugehen.

I wünsch allnä a rächt guets Neus, gueti Gsundheit, viel Chraft, Geduld und Kreativität.

Ihre Gemeindepräsidentin

Catherine Müller